

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir sitzen heute zusammen, um den Haushaltsplan für 2018 zu verabschieden. Vorerst ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2017.

Am 9. Februar wurde der Haushalt für 2017 ohne die Stimmen der CDU Fraktion beschlossen. Wir hatten beantragt aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde, vorerst nur Mittel für die Mensa zur Verfügung zu stellen, da noch viele Fragen zur Förderung offen waren und noch Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden sollten.

Aus unsere Sicht hat sich hier auch noch nichts geändert. Das heißt aber nicht, dass wir gegen die Errichtung einer offenen Ganztagschule sind. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, die aus Sicht der CDU zur Verfügung gestellt werden können, hat das Projekt unsere volle Unterstützung.

Ebenfalls wichtig, ist für die CDU die Sanierung der Sporthalle Güntersen. Aus diesen Grund hat der Rat auch einstimmig beschlossen, die Sanierung durchzuführen, die notwendigen Mittel in Höhe von 455.900,00€ unter den Vorbehalt des Erhalts von Fördermitteln in Höhe von 50% (228.000) bereitzustellen und die Planungsgruppe Hildesheim GmbH mit der Durchführung der Maßnahme zu beauftragen. Bei Nichterhalt der Fördermittel in Höhe von 50% kommt die reduzierte Variante 1b mit 343.077,00€ zum Tragen.

Nächste Woche am 13.12.17 wird uns die Planungsgruppe Hildesheim die Entwurfsplanung der Kleinsporthalle Güntersen präsentieren, um dann den Bauantrag einreichen zu können.

Die Erhöhung der Kindergartenbeiträge war 2017 ein weiteres großen Thema. Leider wurden sie nicht, wie im beschlossenen Haushaltssicherungskonzept, angehoben. Die CDU Fraktion ist nach wie vor der Meinung, dass es hier Handlungsbedarf gibt und das man mit Gestaltung einer Familienfreundlicher Satzung, wie z.B. im Bovenden eine soziale gerechte Grundlage für die Einstufung in Beitragsstaffeln hätte und einer Erhöhung, wie im Antrag der Gruppe FDP/Pro Barterode gefordert, hätte zustimmen können. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen Herr von Minden aus seiner Haushaltsrede im Februar zu zitieren. Er sagte, "Wie immer im Leben stellt dabei Angst die Fragen und Mut gibt die Antworten."

Für uns heißt das auch, nicht bei unangenehmen Themen wie hier, bei

---

dem zwar nachvollziehbaren Widerstand der Eltern nachzugeben, sondern die bereits beschlossenen Erhöhungen im Haushalts sicherungskonzept durchzusetzen, nur um ein Beispiel zu nennen.

Es wurde ein neuer Schlepper für den Bauhof angeschafft. Für die Feuerwehr wurden Helme, Einsatzjacken und eine Rettungssatz angeschafft. Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Der Kauf des ehemaligen Albert-Schweitzer-Schulgeländes hat uns dieses Jahr begleitet. Nach vielen Beratungen und einem Gespräch der Fraktionsvorsitzenden/innen und dem Bürgermeister mit dem Landkreis, haben wir am 17.10.17 mit einer Gegenstimme in der Ratssitzung beschlossen, das Grundstück der ASS vom Landkreis zum geringstmöglichen Preis zu kaufen unter Berücksichtigung der größtmöglichen gemeinnützigen Flächen. Außerdem wird in der Grundschule Adelebsen zunächst nur die Mensa gebaut und die Pläne entsprechend, in abgeschlossenen Bauabschnitten angepasst. Die CDU Fraktion ist der Meinung, dass sich dadurch Synergieeffekte für die Ganztagschule ergeben könnten. Die Beschlussvorlage liegt dem Kreistag vor und soll endgültig am 20.12.17 beschlossen werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel für den Kauf wollen wir heute zur Verfügung stellen. Im neuen Jahr werden wir dann die Möglichkeiten, die wir uns vom Kauf versprechen prüfen und kalkulieren lassen.

Am 26.09.17 wurde von unserem Kämmerer der Haushalt für 2018 eingebracht. Im Ergebnishaushalt starteten wir mit einem Defizit in Höhe von 660.300,00€. Im Finanzhaushalt mit einem Defizit von 1.309.900,00 € worauf alleine 916.700,00€ auf investive Maßnahmen fielen. Wiederholt keine gute bzw. aussichtslose Aussichten auf einen ausgeglichenen Haushalt.

Das bedeutet für uns, dass die freiwilligen Leistungen genau in Augenschein genommen werden müssen und Prioritäten gesetzt werden müssen. Investitionen trotz Aussicht auf Zuschuss auf ihre Notwendigkeit geprüft werden müssen und ob wir Maßnahmen noch weiter schieben müssen. Keine einfache Aufgabe.

Um bei den freiwilligen Leistungen anzufangen. Wichtig für uns, ist das MGZ zu erhalten. Die Förderung durch Land und Bund wurde leider nicht genehmigt. Trotzdem werden wir, wie bereits beschlossen wieder 5000,00 für das MGZ einstellen. Außerdem werden

---

wir weitere 2000,00€ für die Miete und Nebenkosten, die an den Ortsrat Adelebsen gezahlt werden müssen einstellen. Aus diesen Grund würden wir den Zuschuss von 1.900,00 für das Familienzentrum streichen. Wir würden uns wünschen, dass die durchaus tollen Angebote unter dem MGZ angeboten werden. Empfehlungen für die Streichung wurden einstimmig im Sozialausschuss und Finanzausschuss ausgesprochen, im VA aber mehrheitlich anders empfohlen.

Mittel von 1.800,00€ für die Förderung von Jungen setzen wir ebenfalls für ein Jahr aus, da uns zur Zeit eine männliche Kraft in Person von Heiko Schaper zur Verfügung steht.

Da das durch die CDU ins Leben gerufene Förderprogramm "Jung kauft Alt" auch eine freiwillige Leistung ist, haben wir auch hier zugestimmt, zunächst die Mittel in Höhe von 15.000,00 für ein Jahr auszusetzen.

Den Antrag des Seniorenbeirats 50,00€ monatlich für die Reinigung des Seniorentreffs einzustellen, mussten wir auch ablehnen.

Die Anträge der kirchlichen Kindergärten Barterode und Adelebsen für Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen haben wir abgelehnt. Die Gebäude gehören der Kirche, damit sind sie auch für die Erhaltung zuständig. Durch die Defizitverträge entstehen bei der Gemeinde bereits genug Kosten. Vorrangig müssen wir uns erst um unseren Sanierungsstau in den Liegenschaften kümmern. Der Kindergarten Lödingsen ist hier ein gutes Beispiel. Hier stellen wir für die dringendsten Maßnahmen 10.000,00€ in den Haushalt ein.

Für Barterode sollten Mittel für die Errichtung eines Jugendraumes bereitgestellt werden. Wir freuen uns über den Einsatz der Jugendlichen für Ihr Projekt, die durch aus schon Mittel gesammelt haben. Auch hier können wir zunächst keine Gelder zur Verfügung stellen. Aber das notwendige Grundstück für den geplanten Container werden wir bereit stellen.

Durch die Schließung des Pizzeria in Erbsen, gibt es keine Räumlichkeiten mehr, für Ortsratssitzungen und Treffen für Vereine. Der Ortsrat hätte die Möglichkeiten gehabt, die Räumlichkeiten der ehemaligen Pizzeria zunächst für 2 Jahre zu mieten. Auch hier wurden keine Mittel zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, dass der Ortsrat und die Vereine eine Möglichkeit in den Räumen der Feuerwehr Erbsen finden werden.

Für die Änderung des B-Planes für die Albert-Schweitzer Schule haben wir 7500,00€ eingestellt. Für die Planung der Dorfregion wurden ebenfalls 7500,00€ eingestellt. Hier sind wir der Meinung, dass hierfür die Kosten aus den Ortsratsbudgets bezahlt werden können. Erbsen, Lödingsen und Wibbecke hatten dies in ihren Planungen berücksichtigt.

Wie bereits gehört, wurden auch Mittel für die Erhöhung der innerörtlichen Straßen und überörtlichen Verbindungswege in den Haushalt eingestellt insgesamt 13.700,00€

Wir haben uns für ein Streichung des Bahnhofsvorplatzes entschieden. Zwar stehen den Kosten von 297.800,00€ auch zu erwartende Zuschüsse in Höhe von 189.700,00€ gegenüber. Auch haben wir bereits Kosten für die Planung gehabt. Wir sind aber der Meinung, dass die Planung uns nicht verloren geht, wenn wir das Projekt evtl. zu einen späteren Zeitpunkt umsetzen. Wir sind überzeugt, dass es auch später wieder Fördertöpfe geben wird. Aber es sind auch hier noch offene Fragen, wie die Zuwegung zum Bahnhof. Auch wird in der Nachbarschaft evtl. parallel gebaut. Das sind aus unserer Sicht keine guten Voraussetzungen für das Projekt. Und die notwendige Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt, ist aus unsere Sicht auch nicht notwendig.

Auch wenn das Ergebnis des Antrages der SPD zur Senkung des Defizites führt, ist der Weg und vor Allem die Begründung des Antrages, wie bereits erörtert nach unserer Meinung falsch.

Auch für die Feuerwehr stellen wir 26.000,00 für Wetterschutzbekleidung und Helme zur Verfügung. Für die Betriebs-und Geschäftsausstattung weitere 12.500,00€ .

Der Bauhof wollte zunächst für den Schlepper einen Frontlader, hat sich aber in der letzten Minute für einen neuen Radlader in Höhe von rund 52.000,00€ ausgesprochen. Die CDU hat sich im VA für eine Wirtschaftlichkeitsrechnung ausgesprochen. Aufgrund des Ergebnisses würden wir uns für das Modell Leasing mit anschließender Kaufoption aussprechen.

Die Treppe in Barterode ist nicht mehr sicher. Hierfür stellen wir 10.000,00€ für die Sanierung zur Verfügung.

Für das Baugebiet in Eberhausen stellen wir eine

---

Verfügungsermächtigung für 2019 für die Erschließung zur Verfügung. Parallel soll hierfür ein neues Angebot eingeholt werden.

Die Aufzählung der Maßnahmen bzw. Projekte ist wie immer nicht abschließend. Aber eins kann ich abschließend sagen. Wir haben durch Streichung von Projekten und Anträge eine Reduzierung des Defizits in beiden Bereichen um mehr als die Hälfte reduziert und hoffen, dass mit Hilfe des Haushaltsicherungskonzept der Haushalt genehmigt wird.

Eine Wunsch an den Landkreis ist, dass die Kreisumlage gesenkt wird, damit den Finanzschwachen Kommunen wieder etwas mehr Handlungsspielraum gegeben wird, denn durch die weiter steigenden fixe Kosten, wird die Luft immer dünner.

Zum Abschluss möchte wir uns noch beim Kämmerer Gerald Wucherpfennig und den Mitarbeitern/innen für ihre gute Arbeit bedanken.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.